Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 39

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

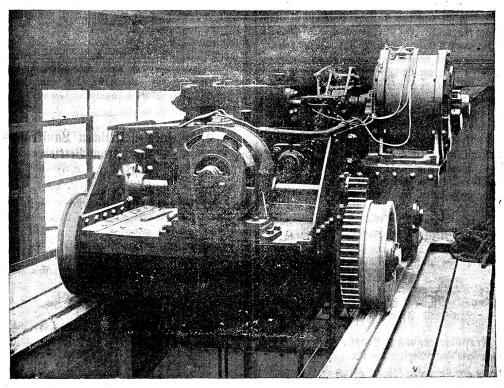
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Maschinenteile transportieren und wurden dabei von ber Ruhe, ber Zuverläffigkeit, womit es geschah, überrascht.

"Bur Bornahme irgend einer Bewegung genügt bem Rrahnführer nur ein Fingerzeig bes auf dem Boben stehenben Mannes. Wie in nebenstehender Abbilbung ersichtlich, sind Auffälligerweise ift eine ganz hervorragende Erfindung in industriellen Kreisen nicht so bekannt geworden, wie es ihrer Wichtigkeit entspricht. Da sie gerade im Winter eine Hauptrolle spielen dürfte, so wollen wir bei Gintritt besselben an bieser Stelle besonders barauf aufmerksam machen.



Maria Tra

Magegeines elettrifden Lauffrahns für Drehftrom-Betrieb.

auf ber Kate bes Lauffrahns Motoren berart montiert, daß jedem berselben eine bestimmte Aufgabe gestellt ist. Während ber eine in der Mitte des Bildes ersichtliche nur die Hin- und und Herbewegung der Lauffatze übernimmt, besorgt der rechts oben stehende die Auf- und Abwärts-Bewegung des an einem Drahtseil hängenden Krahnhakens. Sin weiterer Motor dient zum Vorschieden der ganzen Krahnbrücke in der Längsrichtung, so daß also seitwärts, dorwärts, rückwärts, auf- und abwärts beliebig mit Ruhe und Sicherheit dirigiert und funktioniert werden kann.

Berichiedenes.

Ferngunder für Auerlicht und Acetylen. Das eleftrifche Bicht hatte ber Basbeleuchtung gegenüber immer noch ben eminenten Borgug bes bequemen Angundens boraus. Seit einem halben Jahre werden zwar, besonders aus Deutschland, eine Angahl chemische Selbstzunder für Auerlicht in ben Sandel gebracht. Sie haben aber leiber ben an fie geftellten Anforderungen nicht entsprochen, ba fie wohl verwendbar find, aber nicht immer guverläffig funktionieren und von Beit gu Beit wieber erfest werben muffen. Die Lofung bes Problems hat die Gastechniker nicht ruhen laffen. Es ift nunmehr einem ichweizerischen Technifer, Grn. C. A. Beber in Burich, gelungen, einen pneumatischen Ferngunder für Auerlicht gu konstruieren, der es möglich macht, mit Hilfe eines Stich= flämmchens eine Auerlampe auf eine ähnliche einfache Art wie beim elektrischen Licht von irgend einem Bunkte eines Lotals aus anzugunden. Die Ginrichtung ift ebenfo einfach wie finnreich, läßt fich mit Leichtigkeit an jeber Lampe anbringen und funttioniert ftets tabellos.

Die Patente für sämmtliche Staaten find von der Firma Willy, Geiger & Cie in Luzern und Zürich ersworben worden. Der Apparat wird auch für Acetylen hergestellt.

Biele Industriezweige find barauf angewiesen, für ihre Betriebe eine Fluffigkeit zu haben, welche nicht einfriert. Bisher war man nur imftanbe, burch Beimischung von Salzen ober unter Unmendung bon Glycerin ben Gefrierpuntt bes Waffers um einige Grabe tiefer zu legen. Jest endlich ift es gelungen, eine Fluffigfeit herzuftellen, beren Befrierpuntt auf - 56 Grad liegt. Das neue Produtt heißt "Calcibum". Man ift nun nicht mehr genötigt, fich bes teuren Glycerins gu bebienen, fonbern wendet einfach Calcidum an, welches 500 Brogent billiger als erfteres ift und einen um bas Doppelte tieferen Gefrierpunkt als dieses hat. Durch Bermengung biefer Fluffigfeit mit Baffer tann ber Mifchung jeber beliebige Befrierpuntt bis gu biefer Tiefe gegeben werben. Bon immenfer Bebeutung ift bie neue Erfindung für die Acethlengasbereitung. Durch bie Polizeiverordnung, welche mancherorts bas Aufstellen ber Acetylengas = Apparate in bewohnten Bebauten ober in maffiven Schuppen u. f. w. verbietet, ift man gezwungen, bie Ginrichtung in frei gebauten Schuppen gu treffen. Sierbet mar man ftets ber Befahr, bag biefelbe einfriert, ausgefest. Bendet man jest "Calcibum" an, fo ift man burd beffen Gigenschaften biefer Sorge überhoben und fann bie Apparate ruhig im Freien aufstellen, wenn man fie nur burch ein leichtes Dach vor bem Schnee ichust. Wie in biefem Falle, fo noch in fehr vielen Industriezweigen bringt bas Calcibum eine gang außergewöhnliche Erleichterung zu Stanbe. Man ift überzeugt, daß biefes neue Material mit feinen herborragenden Gigenschaften zu manchem neuen erheblichen Fortidritt in ber Induftrie fuhren wirb. Calcibum ift eine wafferhelle Flüffigkeit, schwerer als Waffer, hygroscopisch, unverbrennlich, tann zu feuerficherem Impragnieren bon Stoffen bienen und zeichnet fich befonbers baburch aus, bag es Metallgefäße nicht angreift. Rleine Broben ftellt bas Batent- u. tedn. Bureau von Richard Lubers in Gorlis gratis gur Berfügung.